



Inhalt

Editorial	2
Berichte – <i>Reports</i>	3
Treffen der Vertreter der nationalen Wissenschaftsakademien der G8+5 Länder in Italien - <i>G8+5 Academies' Meeting in Italy</i>	3
Chance demographischer Wandel - Akademiengruppe Altern in Deutschland übergibt Empfehlungen an den Bundespräsidenten – <i>Joint Academy Initiative on Ageing in Germany presents its recommendations to the President of the Federal Republic of Germany</i>	4
Internationale Aktivitäten der Leopoldina – <i>Leopoldina's international activities</i>	5
„meine ketzerischen Grundsätze über die Hierarchie und deren Generalstab der Akademien“ - zum 150. Todestag von Alexander von Humboldt (Teil 1)	7
Veranstaltungen – <i>Events</i>	8
Leopoldina-Symposium „Intelligente Implantate in der Augenheilkunde“, 23. – 25. April 2009, Rostock/Warnemünde	8
Leopoldina-Symposium „From <i>Tierpsychologie</i> to Behavioural Biology – Past, Present, and Future of an Evolving Science“, 30. April – 4. Mai 2009	9
Leopoldina-Meeting „Gaterslebener Begegnung: Der Begriff der Natur - Wandlungen unseres Naturverständnisses und seine Folgen“, 7. – 9. Mai 2009, Gatersleben	9
Leopoldina-Symposium „Algebraic and arithmetic algebraic geometry“, 10. – 15. Mai 2009, Monte Verità, Schweiz	10
Vorankündigung: Gemeinsame internationale Tagung der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der US National Academies und dem Karlsruhe Institut für Technologie (KIT), 12. – 15. Oktober 2009, Karlsruhe	10
Darwin-Lecture der Leopoldina: Das Neandertaler-Genom, 25. November 2009, Halle	12
Monatssitzungen der Leopoldina	12
Wissenschaftshistorische Seminare der Leopoldina	13
Personalialia	13
Verstorbene Leopoldina-Mitglieder – <i>Deceased Leopoldina members</i>	13
Ehrungen – <i>Honours</i>	13
Neugewählte Mitglieder der Akademie Januar 2009 – <i>Newly elected members of the Academy, January 2009</i>	15
Hans-Jochen Marquardt wird Leiter der neuen Abteilung Internationale Beziehungen der Leopoldina – <i>Hans-Jochen Marquardt Head of International Relations</i>	15
Impressum – <i>Imprint</i>	16

Verehrte Mitglieder und Freunde der Leopoldina,

die Vorbereitungstreffen der nationalen Akademien der G8-Staaten - das Erste wurde 2005 in Großbritannien organisiert und seitdem finden sie jährlich statt, z. B. auch 2007 in Halle zur Vorbereitung des Gipfels in Heiligendamm - haben sich zu einer guten Tradition entwickelt, die im März diesen Jahres in Rom fortgeführt wurde, wobei Empfehlungen zu "Klimaveränderungen" und zu "Migration" vorbereitet wurden.

Die von der Leopoldina und der acatech getragene und von der Jacobs Foundation finanzierte Akademienarbeitsgruppe "Altern in Deutschland" hat nach dreijähriger Arbeit ihre Empfehlungen erstellt und an Bundespräsident Horst Köhler überreicht. Sie hat damit umfangreiches wissenschaftliches Material vorgelegt, dem zu wünschen ist, dass es die Verantwortlichen in der Politik als eine Grundlage für ihre Entscheidungen nutzen.

Frau Dr. Ulrike Krummrei, die bisher den Hauptteil der redaktionellen Arbeit für "Leopoldina aktuell" geleistet hat, ist nicht mehr in der Akademie beschäftigt. Sie war von Anfang an dabei, hat das äußere Bild dieses Newsletters geprägt und mit viel Einsatz und Freude fünfzehn Ausgaben gestaltet. Es sei ihr auch hier für ihre engagierte und zuverlässige Arbeit gedankt. An die Stelle von Frau Dr. Krummrei tritt Frau Katharina Fein, der viel Erfolg bei der Fortsetzung dieser Tätigkeit gewünscht wird.

Es sei noch auf die Vorankündigung der Darwin-Lecture der Leopoldina im Darwin-Jahr am 25. November 2009, im Audimax der Universität Halle am Universitätsplatz hingewiesen. Bei dieser Gelegenheit wird erstmals seit 1959 wieder eine Darwin-Plakette der Akademie überreicht.

Gunnar Berg ML

Dear Leopoldina members and friends,

The preparatory meetings of the National Academies of the G8 countries have become a good tradition. In March 2009, the G8+5 Academies met in Rome, where their representatives discussed the topics "Climate changes and the Transformation of Energy Technologies" as well as "Migration".

Ms Ulrike Krummrei, who has done most of the editorial work for Leopoldina aktuell so far, is not employed with the Academy any longer. She has been involved in that work from the start, has left her mark on the appearance of Leopoldina aktuell and has produced fifteen editions of the newsletter. We thank her for the work she has done with commitment, reliability and pleasure. We wish Ms Katharina Fein, the successor to Ms Krummrei, much success with the continuation of her work.

Let me point out to you the advance notice of the Leopoldina Darwin-Lecture on 25 November 2009, at 17:30, at Halle University, lecture hall "Audimax", Universitätsplatz. On this occasion, the Darwin badge will be presented again for the first time since 1959. All of our members and friends are invited to that event!

Gunnar Berg ML

[\(top\)](#)

Treffen der Vertreter der nationalen Wissenschaftsakademien der G8+5 Länder in Italien

Bereits zum fünften Mal haben die nationalen Akademien der G8-Staaten (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Russland, USA) sich im Vorfeld eines G8-Gipfels darauf verständigt, ihre Regierungschefs mit wissenschaftsbasierten Stellungnahmen zu unterstützen. Seit 2007 sind an den Beratungen auch die nationalen Akademien der Schwellenländer Brasilien, China, Indien, Mexiko und Südafrika beteiligt. Im März 2009 trafen sich dazu die G8+5 Akademien in Rom. Die dabei beratenen Themen von Empfehlungen waren zum einen „Klimaveränderungen und Transformation von Energietechnologien“ sowie „Migration“. Nach ausführlichen Diskussionen werden diese Empfehlungen noch in den zuständigen Gremien aller Akademien abgestimmt bevor sie von allen Akademiepräsidenten unterzeichnet und im Juni 2009 den Regierungschefs übergeben werden. Danach sind sie auf der Homepage der Leopoldina nachzulesen und werden in „Leopoldina aktuell“ bekannt gegeben. Seitens der Leopoldina nahm an dem Treffen als Experte für Migration Klaus F. Zimmermann ML, Direktor des Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit GmbH (IZA) und Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) teil. Alexander Bradshaw ML (Garching/Berlin) musste seine Teilnahme als Energie-Experte kurzfristig absagen. Für die Leopoldina nahm auch deren Generalsekretärin Jutta Schnitzer-Ungefug teil.

Zurück geht diese Initiative auf die Royal Society of London, die im Vorfeld des G8-Gipfels 2005 in

Gleneagles (Großbritannien) angeregt hatte, sich zu den dort auf der Tagesordnung stehenden Punkten aus wissenschaftlicher Sicht zu äußern. In ähnlicher Weise berieten sich die Akademien im Jahr 2006 in Moskau im Vorfeld des St. Petersburger-Gipfels sowie im Jahr 2007 in Halle im Vorfeld des Heiligendamm-Gipfels. Im Jahr 2008 fanden Beratungen der Akademien in Tokio im Vorfeld des Gipfels in Hokkaido statt.

Die zwischen 2005 und 2008 entstandenen Empfehlungen der Akademien beinhalten folgende Themen:

- Global response to climate change (2005)
- Science and technology for African development (2005)
- Energy sustainability and security (2006)
- Avian influenza and infectious (2006)
- Sustainability, energy efficiency and climate protection (2007)
- The promotion and protection of innovation (2007)
- Climate change adaptation and the transition to a low carbon society (2008)
- Global health (2008)

Sie sind nachzulesen auf der Homepage der Leopoldina unter dem Link:

<http://www.leopoldina-halle.de/cms/de/akademie/empfehlungen-und-stellungnahmen/g8-statements.html>

[\(top\)](#)

G8+5 Academies' Meeting in Italy

Already for the fifth time in the run-up to a G8 Summit, the National Academies of the G8 countries (Germany, France, Great Britain, Italy, Japan, Canada, Russia, the USA), agreed to support their heads of government by science-based recommendations. Since 2007, also the National Academies of the emerging countries Brazil, China, India, Mexico and South Africa have been involved

in the debates. In March 2009, the G8+5 Academies met in Rome. The topics discussed at that meeting were “Climate changes and the Transformation of Energy Technologies” as well as “Migration”. After detailed discussions, those recommendations will be discussed and approved in the responsible committees of all Academies and signed by all Academy presidents. In June 2009, the

recommendations will be handed over to the heads of government. Afterwards, they will be published on the Leopoldina home page and in Leopoldina aktuell. On the part of the Leopoldina, the meeting was attended by the migration experts Klaus F. Zimmermann ML, director of the research institute Zur Zukunft der Arbeit (About the Works's Future, IZA) and president of the German Institute for Economic Research (DIW). Alexander Bradshaw ML (Garching/Berlin), invited to attend as an energy expert was unfortunately not able to participate. Leopoldina was in addition presented by the Secretary General, Jutta Schnitzer-Ungefug. The initiative to prepare science based recommendations was born of an initiative by the Royal Society of London, which in the run-up to the

G8 Summit 2005 in Gleneagles (Great Britain) had proposed to make scientific comments on the Summit's agenda items. In a similar way, the Academies debated in 2006 in Moscow in the run-up to the St. Petersburger Summit as well as in 2007 in Halle in the run-up to the Heiligendamm Summit. In 2008, the Academies met in Tokyo in the run-up to the Hokkaido Summit. The recommendations, resulting from the Academies' meetings between 2005 and 2008, can be seen on the Leopoldina home page, link:

<http://www.leopoldina-halle.de/cms/de/akademie/empfehlungen-und-stellungnahmen/g8-statements.html>

[\(top\)](#)

Chance demographischer Wandel - Akademiengruppe Altern in Deutschland übergibt Empfehlungen an den Bundespräsidenten

Nach dreijähriger Arbeit hat die Akademiengruppe Altern in Deutschland am 26. März 2009 ihre Empfehlungen an den Bundespräsidenten Horst Köhler überreicht.

Das Projekt wurde von der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina initiiert und gemeinsam mit der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech durchgeführt. Finanziell gefördert wurde die Akademiengruppe von der in Zürich ansässigen Jacobs Foundation. Es war das bisher größte interdisziplinäre Forschungsprojekt zum Phänomen „alternde Gesellschaft“ in Deutschland.



Übergabe der Empfehlungen an den Bundespräsidenten

In acht Tagungen setzten sich die insgesamt 22 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit den Herausforderungen und den Chancen des demographischen Wandels auseinander.

Die Ergebnisse wurden in acht Materialienbänden dokumentiert, in denen die Experten zu dem Schluss kommen, dass durch die Nutzung der Dynamik dieses Wandels, Wohlstand und Wohlfahrt in der Gesellschaft erhalten bleiben können.

Die acht Materialienbände und der Empfehlungsband sind über den Buchhandel zu beziehen. Unter www.altern-in-deutschland.de finden Sie nähere Informationen zu den einzelnen Bänden.

[\(top\)](#)

Joint Academy Initiative on Ageing in Germany presents its recommendations to the President of the Federal Republic of Germany

After three years of work, the Joint Academy Initiative on Ageing in Germany handed over its recommendations to the President of the Federal Republic of Germany, Horst Köhler. The project was initiated by the German Academy of Sciences Leopoldina – National Academy of Sciences – and jointly carried through with the German Academy of Science and Engineering acatech. It was the largest multidisciplinary research project on the topic of an „Ageing Society” ever organised in Germany.

The Joint Academy Initiative consisted of 22 scholars and scientists who dealt with the challenges and opportunities of the demographic change in eight scientific meetings. Its proceedings are published in eight volumes. One of its major conclusions asserts that prosperity and economic growth can be maintained if the dynamics of these changes are actively used.

The proceedings in eight volumes and the recommendations can be ordered in bookstores or directly at the publishers (service@wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de).

For more information on the books and the Joint Academy Initiative please visit <http://www.altern-in-deutschland.de/>

It was the late Paul Balthes († 2006), an expert on ageing and a member of the executive committee of the Leopoldina, who originally founded the working group on the „Chances and problems of an ageing society from the perspective of work and lifelong learning” (changed its name into Joint Initiative on Ageing in Germany in 2008) in autumn 2004. The Joint Initiative of both German Academies was financially supported by the Jacobs Foundation in Zurich which never interfered with the work of the group. The starting point of the scholars was the well known demographic change in Germany including its problems and consequences. The Joint Initiative was working for three years (2006-2008) and aimed at finding and presenting options for political reforms based on scholarly and scientific knowledge.

The chairperson of the Joint Initiative was Professor Jürgen Kocka, former president of the Social Science Research Center Berlin (WZB).

[\(top\)](#)

Internationale Aktivitäten der Leopoldina – Leopoldina’s international activities

Besuch einer Delegation der polnischen Akademie der Wissenschaften

Am 31. März 2009 besuchte eine Delegation der Polnischen Akademie der Wissenschaften (Polska Akademia Nauk, PAN) unter Leitung ihres Präsidenten Michał Kleiber die Leopoldina. Begleitet wurde er von vier Mitgliedern der Akademie, den Herren Andrzej Górski, Jacek Kossut, Witold Rużyło und Władysław Włosiński, und von der Direktorin der Abteilung Internationale Beziehungen der PAN, Urszula Wajcen.

Leopoldina-Präsident Volker ter Meulen ML und die Mitglieder des Präsidiums Gunter S. Fischer ML, Herbert Gleiter ML, Ingo Hansmann ML, Benno Parthier ML empfangen die Gäste zusammen mit der Generalsekretärin der Leopoldina Jutta Schnitzer-Ungefug und dem Leiter der Abteilung Internationale Beziehungen Hans-Jochen

Marquardt. An dem Gespräch nahm auch Konrad Buschbeck, ehemaliger Wissenschafts-Attaché der Bundesrepublik Deutschland in Polen, teil.

Im Rahmen des Festakts zur Ernennung der Leopoldina zur Nationalen Akademie der Wissenschaften am 14. Juli 2008 in Halle bekundeten PAN-Präsident Kleiber und Leopoldina-Präsident ter Meulen ihr Interesse, die Kontakte zwischen beiden Akademien zu intensivieren.

Die Polnische Akademie der Wissenschaften unterhält – anders als die Leopoldina – zahlreiche eigene natur- und geisteswissenschaftliche Forschungsinstitute und mehrere Außenstellen, z.B. auch eine in Berlin. Auch pflegt sie seit langem Kontakte nach Deutschland u. a. zum Deutschen

Akademischen Austausch Dienst (DAAD) und zur Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).



von links nach rechts - from left to right:

Dr. Urszula Wajcen (PAN), Dr. Konrad Buschbeck, Prof. Gunter S. Fischer ML, Prof. Witold Rużyłło (PAN), Prof. Benno Parthier ML, Prof. Jutta Schnitzer-Ungefug, Prof. Władysław Włosiński (PAN), Prof. Andrzej Górski (PAN), Prof. Michał Kleiber (PAN), Prof. Ingo Hansmann ML, Prof. Volker ter Meulen ML, Dr. Hans-Jochen Marquardt, Prof. Jacek Kossut (PAN)

Bei dem Besuch vereinbarten beide Akademien, einander künftig regelmäßig über ihre Aktivitäten, insbesondere über ihre Veranstaltungen, zu informieren. Vereinbart wurde auch, bald das

Thema für eine erste gemeinsame Veranstaltung festzulegen. Beide Akademien werden weiterhin im Rahmen des European Academies Science Advisory Council (EASAC) vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Die PAN plant die Gründung einer Jungen Akademie nach dem Vorbild der von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Leopoldina initiierten „Jungen Akademie“, wie dies mittlerweile bereits in den Niederlanden erfolgreich nachgeahmt wurde.

Zum Abschluss ihres eintägigen Aufenthalts in der Saalestadt informierte sich die Delegation der PAN über das pietistische Sozial- und Bildungswerk von August Hermann Francke (1663 – 1727) und über die heutigen Aktivitäten der in den 1698 gegründeten Franckeschen Stiftungen vereinten pädagogischen, wissenschaftlichen, sozialen und kulturellen Einrichtungen. Direktor Dr. Thomas Müller-Bahlke begrüßte die Gäste, die eine Führung in polnischer Sprache erleben konnten.

Hans-Jochen Marquardt

[\(top\)](#)

Delegation of the Polish Academy of Sciences visited the Leopoldina

On March 31, 2009 a delegation of the Polish Academy of Sciences (Polska Akademia Nauk, PAN) visited the Leopoldina. President Michał Kleiber was accompanied by four members of PAN, Andrzej Górski, Jacek Kossut, Witold Rużyłło and Władysław Włosiński, and also by the Director of the Office of International Relations, Urszula Wajcen.

Leopoldina President Volker ter Meulen ML and Presidium members Gunter S. Fischer ML, Herbert Gleiter ML, Ingo Hansmann ML and Benno Parthier ML welcomed the guests together with the Leopoldina Secretary General, Jutta Schnitzer-Ungefug, and the Head of International Relations, Hans-Jochen Marquardt. Konrad Buschbeck, former Science Attaché of the Federal Republic of Germany to the Republic of Poland, participated as well.

During the ceremony in which the Leopoldina was officially appointed Germany's National Academy of Sciences on July 14, 2008, President Michał Kleiber and President Volker ter Meulen

had pointed out their interest in intensifying the relationship between both Academies.

PAN and Leopoldina agreed to inform each other regularly about their activities, especially about major events. The topic for a first joint event will be defined soon. PAN and Leopoldina will continue to cooperate closely within the framework of the European Academies Science Advisory Council (EASAC).

Interestingly PAN intends to establish a Young Academy, following Leopoldina's example, as the Netherlands have also successfully done.

At the end of their stay the Polish guests visited the Francke Foundations, founded in 1698 as a Pietistic social and educational centre by August Hermann Francke (1663 – 1727). They were welcomed very warmly by Director Dr. Thomas Müller-Bahlke and enjoyed a guided tour in Polish. Today the foundations are a unique complex, encompassing diverse cultural, scholarly, educational, social and Christian institutions.

[\(top\)](#)

„meine ketzerischen Grundsätze über die Hierarchie und deren Generalstab der Akademien“ - zum 150. Todestag von Alexander von Humboldt (Teil 1)

Der große Naturforscher und Forschungsreisende Alexander von Humboldt verstarb am 6. Mai 1859 im Alter von 89 Jahren in Berlin. Bereits mit 23 Jahren wurde er in die Leopoldina aufgenommen. Leopoldina aktuell berichtet in zwei Teilen über Humboldts Mitarbeit in den Akademien, in denen er Mitglied war – ein durchaus sehr heterogenes Engagement.

Alexander von Humboldt gehörte über 100 wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinigungen in 23 Ländern an, darunter 15 in Großbritannien, 9 in Frankreich, 8 in den USA und 7 in Russland. Humboldt war siebenfacher Ehrendoktor und erhielt elfmal die Ehrenmitgliedschaft von wissenschaftlichen Institutionen. Er war Mitglied in 30 Akademien der Wissenschaften und/oder der Künste, beispielsweise in den Akademien in Berlin, Göttingen, Paris, München, Madrid, in der Royal Society, der Akademie zu Petersburg, der American Academy, den Akademien in Brüssel, Dublin, Wien und Rom. Nur zwei der Akademien, denen Humboldt angehört hat, konnten sich seiner aktiven Mitarbeit erfreuen – die Leopoldina war aber nicht dabei.

Allerdings führt die Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher den Reigen der 170 akademischen Ehrungen an, die Humboldt während seines langen Lebens (d. h. im Verlauf von 67 Jahren nach Beendigung des Hochschulstudiums) zuteil geworden sind. Der IX. Präsident der Leopoldina, der Botaniker Johann Christian Daniel Schreber, erkannte offenbar die spätere Bedeutung Humboldts und nahm am 20. Juni 1793 den nicht promovierten, noch nicht 24-jährigen Oberbergmeister im damals preußischen Franken in die Leopoldina auf. Humboldt erhielt den Beinamen *Timaeus Locrensis* nach dem pythagoräischen Naturphilosophen *Timaeos* aus Lokri in Unteritalien – die Verleihung eines akademischen Beinamens war in der Leopoldina von der Gründung 1652 bis 1869 üblich und endete offiziell mit den Statuten von 1872. Publiziert wurde die Aufnahme Humboldts durch die Akademie erst 1818 in den *Nova acta*: „901. Frid. Alex. Ab Humboldt, pot. Borussor. Reg. Summ. Rer. Metallicar. Magist., soc. Berolin. Amicor. Nat. scrut., rel. rel. d. 20. Jun. Cogn. *Timaeus Locrensis*.“

Bereits in jungen Jahren hatte Humboldt Verbindung in die damalige Wissenschaftsmetropole Paris aufgenommen und ließ in der *Académie des sciences* durch Akademiker brieflich

mitgeteilte Forschungsergebnisse vortragen – das erste Mal am 16. März 1796. Während seiner Forschungsreise nach Amerika (Juni 1799 – August 1804) hielt er die Beziehungen zur Akademie aufrecht und informierte über seine Ergebnisse. Das machte sich bezahlt. Am 6. Februar 1804 – er war noch in Mexiko – wurde er *Correspondant pour la section de physique générale*. Nach seiner Rückkehr wurde er in Paris von seinen nunmehrigen Kollegen mit großer Auszeichnung aufgenommen und war ab diesem Zeitpunkt in der Akademie sehr aktiv: Er trug eigene Forschungsergebnisse vor, wirkte als Gutachter über Arbeiten, führte Nachwuchswissenschaftler bei seinen „*Confrères*“ ein, legte eigene und fremde Publikationen vor und nahm großen Einfluss auf die Wahlen. Freundschaften verbanden ihn beispielsweise mit dem Astronomen und Physiker *François Arago* und dem Chemiker und Physiker *Joseph Louis Gay-Lussac*, um nur die bekanntesten zu nennen.

Während Humboldt noch in Paris mit der ersten Auswertung seiner Reise befasst war, war er am 19. Februar 1805 ordentliches Mitglied der Berliner Akademie geworden. Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen erstrangigen und unbedeutenden Akademikern war hier gerade umgekehrt wie in Paris: Zwar gab es auch in der Berliner Akademie tüchtige Mitglieder, aber die meisten der ordentlichen Akademiemitglieder waren schon damals außerhalb Berlins kaum bekannt und sind heute längst vergessen. Es gefiel Humboldt nicht, seinen Platz neben mittelmäßigen Männern einzunehmen, die der bürgerlich-demokratischen Bewegung, die unter dem Eindruck des revolutionären französischen Vorbilds entstanden war, verständnislos gegenüber standen. Er fand sich nicht damit ab und nahm daher Einfluss auf Reformen der Berliner Akademie. Zunächst war sein Streben darauf gerichtet, anerkannten Gelehrten die Mitgliedschaft zu verschaffen. Aber zu diesem Zeitpunkt war die Akademie noch nicht reif zur Verwirklichung neuer Gedanken und seine zahlreichen Nominierungsvorschläge wurden zu den

Akten gelegt. Im Oktober 1806 brach der alte preußische Staat zusammen, die bürgerlich-patriotische Bewegung nahm einen raschen Aufschwung und schon im November 1807 wurden unter Humboldts Leitung Arbeiten an einer neuen Verfassung der Akademie in Anlehnung an das französische Vorbild aufgenommen.

Humboldt begab sich am 13. November 1807, wenige Tage, nachdem er seine Ideen zur Reform der Berliner Akademie zu Papier gebracht hat, in diplomatischer Mission nach Paris, wo er bis April 1827 seinen festen Wohnsitz behielt.

Auch nach seiner Rückkehr nach Deutschland im Frühjahr 1827 wollte er zielstrebig Veränderungen in der Berliner Akademie herbeiführen, die den

Naturwissenschaften zur Gleichberechtigung mit den philologischen und historischen Wissenschaften verhalfen, wie sie diese in Frankreich seit der Revolution besaßen. (Nachzulesen unter: A. v. Humboldts Einflussnahme auf Reformen der Berliner Akademie der Wissenschaften. In: Wissenschaft und Fortschritt. 25 (1975), S. 162-168) Seine Mitarbeit in der Berliner Akademie u. a. in Form von Vorträgen und Veröffentlichungen, durch Vorschläge zur Zuwahl bedeutender Wissenschaftler und als Gutachter setzte er bis an sein Lebensende fort.

Ulrike Krummrei

Quellen:

Kurt-R. Biermann: *Alexander von Humboldt in seinem Verhältnis zur Leopoldina und zu anderen Akademien. Acta Historica Leopoldina Nr. 13, S. 39-49 (1980)*

Uwe Müller: „unsers Humboldts akademische Diploms Verjüngung“ – Die Ehrung Alexander von Humboldts durch die Leopoldina im Jahre 1855. *Acta Historica Leopoldina Nr. 54, S. 615-632 (2008)*

[\(top\)](#)

Veranstaltungen – Events

Leopoldina-Symposium „Intelligente Implantate in der Augenheilkunde“, 23. – 25. April 2009, Rostock/Warnemünde

gemeinsam mit dem DFG-Sonderforschungsbereich Transregio 37 „Mikro- und Nanosysteme in der Medizin“, der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft und der Universität Rostock

Die meisten aller medizinischen Implantate weltweit sind im Auge platziert. Ihre Weiterentwicklung setzt ein hohes Maß an interdisziplinärer Forschung voraus, deren Stand

und deren Entwicklungsperspektiven im Symposium „Intelligent Implants in Ophthalmology“ dargestellt und diskutiert werden sollen.

The eye is the host organ for most medical implants worldwide. Continuous improvement in this field demands the very highest standards in

interdisciplinary research. Current status and future prospects will be represented and discussed during this symposium on "Intelligent Implants in Ophthalmology"

Wissenschaftliche Vorbereitung: R. Guthoff ML (Rostock); K.-P. Schmitz (Rostock); E. Zrenner ML (Tübingen)

[Programm](#)

[\(top\)](#)

Leopoldina-Symposium „From Tierpsychologie to Behavioural Biology – Past, Present, and Future of an Evolving Science“, 30. April – 4. Mai 2009

Internationales Symposium der Humboldt-Universität zu Berlin und der Leopoldina

The discipline of behavioural biology has developed in a rather complex fashion since its foundation as Tierpsychologie (animal psychology) at the beginning of the last century. It has been involved in various ways in conceptual as well as methodological trends and paradigm changes in biology and experienced a high degree of differentiation in its evolution. Subdisciplines such as ethology, behavioural ecology, sociobiology, neurophysiology, human ethology, biosemiotics, evolutionary psychology etc. have not only interacted independently with other disciplines, but have occasionally claimed to be exclusively representative of the entire field while being subjected to strong integrative efforts within the field at the same time.

Berlin, as one of the founding centres of ethology and modern behavioural biology currently with

several research groups at each of the city's three universities, seems a good place to discuss the past, present and future of the discipline in an international forum. One of the "fathers of ethology", Oskar Heinroth, worked at the Berlin Zoological Garden, Erwin Stresemann, together with Heinroth the mentor of Konrad Lorenz, was acting from the Museum of Natural History of the Humboldt Universitaet zu Berlin and in 1948 Günter Tembrock founded the first research institution for behavioural biology in Germany at the Zoological Institute of the Humboldt Universitaet. Based on this historical tradition, one aim is the development of concepts while supporting Berlin as a research centre for behavioural sciences.

Wissenschaftliche Vorbereitung: Karl-Friedrich Wessel, Günter Tembrock (beide Berlin)

[Programm](#)

[\(top\)](#)

Leopoldina-Meeting „Gaterslebener Begegnung XI: Der Begriff der Natur - Wandlungen unseres Naturverständnisses und seine Folgen“, 7. – 9. Mai 2009, Gatersleben

“Natur“ ist ein bedeutungsschwerer Begriff mit vielfachen Inhalten. Im Sprachgebrauch verstehen wir darunter das “Natürliche“ im Unterschied zum “Künstlichen“, das unabhängig von Mensch und Zivilisation existiert. Wir bestaunen die Wunder der Natur und begeistern uns an gestalteter Natur, wo der Mensch mit seinem Tun bereits Teil der Natur ist. Aber auch der Mensch in seiner biologischen Beschaffenheit ist von charakteristischer “Natur“; so sprach Goethe von seiner “Frohnatur“, oder wir kennen Menschen mit “Kämpfernatur“. Spätestens seit der Romantik sorgen wir uns um die Natur.

Nachdem der Mensch in der Neuzeit immer mehr Herr über Teile der Natur wurde, versucht er sie nicht mehr nur auszubeuten, sondern auch zu schützen. Die Natur wird zum Objekt technischen, ökonomischen und politischen Handelns, und in globaler Hinsicht immer mehr auch zum Gegenstand großer gesellschaftlicher Auseinandersetzungen. Wieweit dürfen wir in die Natur, in die Schöpfung eingreifen?

Mit der erworbenen - aber auch begrenzten - Macht über die Natur wird sich der Mensch langsam und widerstrebend auch wieder seiner Einbindung in und seiner Abhängigkeit von der Natur bewusst.

All diesen Fragen wollen wir uns bei der Gaterslebener Begegnung XI stellen, Begriffe klären, Teilantworten finden, insbesondere aber aus unterschiedlichen Blickwinkeln auf das Thema schauen. Neben Natur- und Geisteswissenschaft sowie der Naturphilosophie ist die Kunst ein besonderes Verhältnis zur Natur eingegangen. Kunst hat die Natur in vielfacher und im Zeitverlauf sich wandelnder Weise gespiegelt und reflektiert. Dieses Verhältnis von Natur und Kunst soll nicht nur intellektuell aufgearbeitet werden. Es soll vielmehr auch in Kunstwerken auf der parallel stattfindenden Ausstellung in der Tradition der Gaterslebener Begegnungen visuell bzw. in Schriftstellerlesungen in Texten erfahrbar werden.

Wissenschaftliche Vorbereitung: Anna M. Wobus ML, Ulrich Wobus ML (beide Gatersleben), Benno Parthier ML (Halle)

[Programm](#)

[\(top\)](#)

Leopoldina-Symposium “Algebraic and arithmetic algebraic geometry”, 10. – 15. Mai 2009, Monte Verità, Schweiz

This international symposium aims at bringing together leading experts in the field of number theory, algebraic and arithmetic algebraic geometry. The objective is to outlay a state-of-the-art picture of this very active branch of mathematics, and to enhance research collaboration on outstanding problems. This is the

last event of the 6 year International Research Training Group Arithmetic. Since the first meeting, which took also place in the Centro Stefano Franscini in 2004, three outstanding problems in number theory have been solved: the André-Oort Conjecture, Serre's Modularity Conjecture and the Conjecture of Sato and Tate.

Wissenschaftliche Vorbereitung: Jürg Kramer (Berlin) und Gisbert Wüstholz ML (Zürich) und Kollegen

[Programm](#)

[\(top\)](#)

VORANKÜNDIGUNG

Gemeinsame internationale Tagung der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, der US National Academies (National Academy of Sciences (NAS), National Academy of Engineering (NAE), Institute of Medicine (IOM)) und dem Karlsruhe Institut für Technologie (KIT) zum Thema:

„Technikmodifizierte Umwelt- Umweltmodifizierte Technik“, 12. – 15. Oktober 2009, Karlsruhe

Seit vielen Jahren steht die Wechselbeziehung zwischen der Technik einerseits und unserer Umwelt andererseits im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Dieses breitgefächerte und lang andauernde öffentliche Interesse beruht darauf, dass sowohl das Leben des Einzelnen als auch das globale Zusammenleben in vielerlei Aspekten durch die Wechselwirkung zwischen Technik und Umwelt beeinflusst werden. Obwohl bekannt ist, dass diese Wechselbeziehung eine Vielzahl von Lebensaspekten in komplexerer Weise berührt, ist festzustellen, dass die öffentlichen Diskussionen sich in den meisten Fällen auf nur einen Aspekt konzentrieren. Selbst bei dieser Fokussierung auf einen Aspekt wird meist noch außer Acht gelassen, dass immer sowohl ein Einfluss der Technik auf die

Umwelt als auch ein Einfluss von Umweltgesichtspunkten auf die weitere Entwicklung der Technik unbestreitbar ist. Da diese Wechselbeziehung die Zukunft viele unserer Lebensbereiche beeinflussen wird, soll im Rahmen dieser multidisziplinären Tagung versucht werden, ein ausgewogenes Bild dadurch zu vermitteln, dass ein breites Spektrum der relevanten Fragestellungen aus der Sicht unterschiedlicher Fachdisziplinen und von international ausgewiesenen Wissenschaftlern präsentiert wird. Die behandelten Themenbereiche umfassen:

- Die Wechselbeziehung zwischen Technik und Klima vor dem Hintergrund sowohl menschenverursachter als auch externer Einflüsse, wie beispielsweise kosmische, solare und anderer

Faktoren. Diese Ausführungen schließen verschiedene Aspekte ein, die sowohl der ökologischen als auch der technologischen Gestaltung unserer Zukunft zu beachten sein werden.

- Ein weiterer Schwerpunkt der Betrachtungen dieser Tagung liegt in der Diskussion der Gestaltungsalternativen, die derzeit in den Fragen der zukünftigen Wasser- und Energieversorgung absehbar sind. Auch im Bereich dieser Fragestellungen wird dargelegt, dass die differenzierte Diskussion zwischen allen davon tangierten Fachgebieten die Voraussetzung dafür darstellt, dass fachlich fundierte Empfehlungen erarbeitet werden können.

Zwei weitere Themenbereiche dieser Tagung betreffen:

- Die Fragen der Mobilität in der Gesellschaft und eng damit verknüpft die Gestaltung der Siedlungsstrukturen in der Zukunft.

- Die Gestaltung der Wechselbeziehung zwischen den Entwicklungen in der Genetik, der Pharmazie, der Medizin und ihre Rückkopplungen in die weitere Entwicklung der Technologien, die diesen Gebieten zugrunde liegen, einschließlich der sich daraus ergebenden sozialen und ökonomischen Gesichtspunkte für alle Teile der Gesellschaft.

Mehr Informationen zu dem Programm der Veranstaltung finden Sie auf der Homepage der Leopoldina unter dem Link:

http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/Karlsruhe_Programm_Mrz2009.doc

Organisatoren der Tagung: J.I. Boufford (IOM), G. Bugliarello (NAE), M. Clegg (NAS), H. Gleiter ML (Leopoldina, KIT)

[\(top\)](#)

***Joint International Conference on
“Technologically modified Environment - Environmentally modified Technology”
The National Academies of the US (National Academy of Sciences (NAS), National Academy of Engineering (NAE), Institute of Medicine (IOM)), German Academy of Sciences Leopoldina and Karlsruhe Institute of Technology (KIT)***

The modification of our environment by technology and the significance of environmental arguments for technological developments have been outstanding issues of the public discussion for a long time. Unfortunately, this discussion focuses frequently on just one of the many aspects involved. Depending on the aspect considered, the conclusions drawn are quite different and often contradictory. It is the main objective of this joint conference to bring together scientists with different scientific backgrounds in order to achieve a well balanced debate of the most relevant issues involved. An attempt will be made, to cover the following groups of topics in this conference.

- The interaction between technology and climate including external effects, e. g. effects of cosmic and/or solar origin. As a result, we shall try to specify the ecological and the technological criteria to be met by designing a sustainable environment.

- The discussion of the existing alternatives for the supply of water and energy in the future. The interdisciplinary character of the questions involved requires well balanced considerations of numerous aspects in order to be able to deduce any kind of recommendation.

- Questions related to the design of cities in the future and the closely related problems of mobility.

- The interaction between developments in the areas of genetics, pharmacy, medicine and future opportunities as well as problems in health care including social and economic factors.

More information about the programme can be seen on the Leopoldina home page, link:

http://www.leopoldina-halle.de/cms/fileadmin/user_upload/leopoldina_downloads/Karlsruhe_Programm_Mrz2009.doc

Organizers: J.I. Boufford (IOM), G. Bugliarello (NAE), M. Clegg (NAS), H. Gleiter ML (Leopoldina, KIT)

Darwin-Lecture der Leopoldina

im Audimax der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsplatz, Halle
Die Veranstaltung ist öffentlich, Gäste sind willkommen.

25. November 2009, 17.30 Uhr:

Prof. Dr. Svante Pääbo ML, Leipzig
„Das Neandertaler-Genom“

Die Leopoldina plant im Rahmen des Darwin-Jahres einen Vortrag ihres Mitglieds Svante Pääbo, dem aus diesem Anlass die Darwin-Plakette der Leopoldina überreicht wird. Diese Plakette war erstmals 1959 anlässlich des hundertjährigen Wirkens von Darwins Werk „On the Origin of

Species“ an damals 18 Wissenschaftler übergeben worden. Mit der erneuten Verleihung nach 50 Jahren würdigt die Leopoldina das wissenschaftliche Wirken ihres Mitglieds Svante Pääbo.

[\(top\)](#)

Monatssitzungen der Leopoldina

im Vortragsgebäude der Leopoldina, Emil-Abderhalden-Straße 36, 06108 Halle (Saale)
Die Veranstaltungen sind öffentlich, Gäste sind willkommen.

Dienstag, 28. April 2009, 16.30 Uhr:

Prof. Dr. Magdalena Götz ML, Neuherberg/München:
„Stützzellen als Stammzellen – neue Nervenzellen nach Gehirnverletzung“

Kurzfassung: Gliazellen wurden lange Zeit ausschließlich als Stütz- und Hilfszellen für die Nervenzellen im Gehirn betrachtet. Die Forschung der Arbeitsgruppe um Magdalena Götz konnte zu einem zeigen, dass Gliazellen während der Gehirnentwicklung als Stammzellen und Vorläuferzellen fungieren, die fast alle Zellen des erwachsenen Gehirns bilden. Sie konnten zudem belegen, dass adulte neurale Stammzellen ebenfalls Gliazellen sind, die zeitlebens noch Nervenzellen bilden, und dass Gliazellen nicht-neurogener Regionen im erwachsenen Gehirn von Säugern nach einer Verletzung wieder in Stammzellen dedifferenzieren. Dieser Paradigmenwechsel im

Verständnis der Gliazellen als Stammzellen statt Stützzellen wird im Vortrag zum Ausdruck kommen und es werden die dafür relevanten molekularen Mechanismen beleuchtet.

Magdalena Götz:

Magdalena Götz ist Leiterin am Institut für Stammzellforschung am Helmholtz Zentrum München und Professorin für Physiologische Genomik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2007 ist sie Mitglied der Leopoldina-Sektion Humangenetik und Molekulare Medizin.

[\(top\)](#)

Prof. Dr. Bernhard Kräutler ML, Innsbruck/Österreich:
„Vom Verschwinden des Chlorophylls“

Kurzfassung: Des Lebens sichtbarstes Zeichen dürfte wohl vom Metabolismus des Chlorophylls ausgehen, von dem jedes Jahr auf der Erde etwa

1000 Millionen Tonnen umgesetzt werden. Noch vor etwa 20 Jahren schien das grüne Pflanzenpigment dennoch spurlos zu verschwinden und der

Chlorophyll-Abbau war eine ungeklärte Problematik.

Wie das „Verschwinden des Chlorophylls“ inzwischen enträtselt wurde, wird in diesem Vortrag erläutert. Die dabei gefundenen Chlorophyll-Kataboliten wurden zunächst als Detoxifizierungs-Abfall betrachtet. Heute wird vermutet, dass sie aktiv zur Lebensfähigkeit der Pflanzen beitragen. Sie sind Antioxidantien und kommen auch in der menschlichen Nahrung vor. Kürzlich wurden von der Arbeitsgruppe um Bernhard Kräutler in gelben

Bananen blau fluoreszierende Chlorophyll-Kataboliten entdeckt, im Herbstlaub erste gelbe Chlorophyll-Abbauprodukte nachgewiesen.

Bernhard Kräutler:

Bernhard Kräutler ist Professor für Organische Chemie am Institut für Organische Chemie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck. Seit 2006 ist er Mitglied der Leopoldina-Sektion Chemie.

[\(top\)](#)

Wissenschaftshistorische Seminare der Leopoldina

im Vortragsgebäude der Leopoldina, Emil-Abderhalden-Straße 36, 06108 Halle (Saale)

Die Veranstaltungen sind öffentlich, Gäste sind willkommen.

Dienstag, 5. Mai 2009

Christoph Friedrich, Marburg

Der Briefwechsel von Johann Bartholomäus Trommsdorff (1770–1837) – eine bedeutende historische Quelle nicht nur für die Pharmaziegeschichte

Am 15. April 2009 wurde der 11. und letzte Band des in der Acta Historica Leopoldina erschienenen Briefwechsels des Apothekers und Hochschullehrers Johann Bartholomäus Trommsdorff der Öffentlichkeit übergeben. Bei diesem Briefwechsel handelt es sich um eine einmalige pharmaziehistorische Quelle. Trommsdorff, der auch als

„Vater der wissenschaftlichen Pharmazie“ gilt, stand nachweislich mit fast 390 Personen in brieflichem Kontakt, darunter zahlreiche Naturforscher, Ärzte und Apotheker. Der Briefwechsel ist nicht nur für Pharmaziehistoriker, sondern auch für andere Wissenschaftshistoriker und ebenso für die Sozial-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte von Interesse.

[\(top\)](#)

Personalia

Verstorbene Leopoldina-Mitglieder – *Deceased Leopoldina members*

Sir Leslie Fowden ML / Cambridge
(Großbritannien)

(13. 10. 1925 – 16. 12. 2008) – Agrar- und Ernährungswissenschaften

1971 wählte ihn die Leopoldina zu ihrem Mitglied für seine Arbeiten zur Struktur, Biogenese und Biosynthese sekundärer Pflanzenstoffe und seine Forschungen zum Aminosäurestoffwechsel.

D. Carleton Gajdusek ML / Tromsø (Norwegen)

(9. 9. 1923 – 12. 12. 2008) – Neurowissenschaften
1984 wurde er für seine Forschungen über Slow-Virus-Infektionen, vor allem die im Hochland von

Neuguinea auftretende Krankheit Kuru, die zu den grundlegenden Arbeiten zur Prionen-Thematik gehören, in die Leopoldina aufgenommen. 1976 hatte er den Nobelpreis für Medizin oder Physiologie für seine Entdeckungen von neuen Mechanismen bei der Entstehung und Verbreitung von Infektionskrankheiten erhalten.

Günter Haase ML / Leipzig

(16. 1. 1932 – 2. 2. 2009) – Geowissenschaften

1982 wurde er für seine grundlegenden Untersuchungen zur Landschaftsökologie, territorialen Strukturanalyse (Mongolei) und

Bodengeographie, insbesondere Lößforschung, zum Mitglied der Akademie gewählt.

Edmund Hlawka ML / Wien (Österreich)

(5. 11. 1916 – 19. 2. 2009) – Mathematik

Die Leopoldina wählte ihn 1959 zu ihrem Mitglied für seine Beiträge zur Geometrie der Zahlen.

Karl Nickel ML / Freiburg

(9. 2. 1924 – 1. 1. 2009) – Mathematik

In die Leopoldina wurde er 1970 für seine Arbeiten zur Aerodynamik, der Strömungsmechanik, vor allem der mathematischen Grenzschichttheorie und zur Informatik (Probleme der Rechenanlagen) aufgenommen.

Günther Osche ML / Freiburg

(7. 8. 1926 – 2. 2. 2009) – Organismische und Evolutionäre Biologie

1979 wurde er für seine Arbeiten zur Evolutionsbiologie und Ökologie, vor allem zur Phylogenie des Parasitismus und zur Koevolution von Parasiten und Wirten, zum Mitglied der Akademie gewählt.

Andrej V. Popov ML / St. Petersburg (Russland)
(24. 10. 1939 – 9. 1. 2009) – Organismische und Evolutionäre Biologie

In die Akademie wurde er 1992 für seine bedeutenden Beiträge zur Erforschung der akustischen Kommunikation bei Insekten gewählt, die Fragestellungen aus Physiologie, Ökologie und Verhaltenswissenschaften umfassen.

Otto Prokop ML / Berlin

(29. 9. 1921 – 20. 1. 2009) – Pathologie und Rechtsmedizin

1967 wählte ihn die Leopoldina zu ihrem Mitglied für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Gerichtsmedizin, insbesondere zur Blutgruppenforschung, sowie für seine engagierten Stellungnahmen gegen die Parapsychologie. In der Leopoldina war er von 1977 bis 1987 Adjunkt für den Adjunktenkreis Berlin, Potsdam, Frankfurt (Oder), Cottbus.

Edwin E. Salpeter ML / Ithaca (USA)

(3. 12. 1924 – 26. 11. 2008) – Physik

1974 nahm ihn die Leopoldina in ihre Reihen auf für seine Beiträge zur Astrophysik, insbesondere zur Theorie der Proton-Proton-Reaktion für die Energieerzeugung in kühleren Sternen und die Berechnung der Raten für die Entstehung von Sternen verschiedener Massen und Leuchtkräfte (Salpeter-Funktion).

Rudolf Trümpy ML / Küsnacht (Schweiz)

(16. 8. 1921 – 31. 1. 2009) – Geowissenschaften

1983 wurde er Mitglied der Akademie für seine Arbeiten zur geologischen Entwicklung der Alpen, zur Geologie von Südfrankreich und des Sahara-Raums sowie zu Fragen der Plattentektonik. Von 1991 bis 1996 war er in der Leopoldina Obmann der Sektion Geologie und Paläontologie.

[\(top\)](#)

Ehrungen

Jutta Allmendinger ML, Berlin

Communicator-Preis 2009

Carolyn Bertozzi ML, Berkeley

Harrison Howe Award of the American Chemical Society

Leena Bruckner-Tudermann ML,
Freiburg

Eva Luise Köhler Forschungspreis für Seltene Erkrankungen

Herbert Gleiter ML, Karlsruhe

Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Materialforschung (DGM) und „Foreign Fellow“ des Indian Institute of Metals (IIM), Kalkutta

Klaus Krickeberg ML, Bielefeld

„Medaille für Verdienste um die Gesundheit der vietnamesischen Bevölkerung“, Hanoi

Joachim Messing ML, Piscataway

Selman Waksman Chair in Molecular Genetics

Herrmann Sailer ML, Zürich

Ehrendoktor (Dr. med. et pharm.) der Universität Timisoara, Rumänien

Martin Wegener ML, Karlsruhe

Otto Haxel Preis des Freundeskreises des Forschungszentrums Karlsruhe (2008), „Fellow“ der Optical Society of America (2008) und „Fellow“ der Hector-Stiftung

Neugewählte Mitglieder der Akademie Januar 2009 – *Newly elected members of the Academy, January 2009*

Dorairajan Balasubramanian ML, Hyderabad (Indien), Director of Research, L. V. Prasad Eye Institute Hyderabad (Sektion Ophthalmologie, Oto-Rhino-Laryngologie und Stomatologie)

Lis Brack-Bernsen ML, Regensburg, Professorin für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Regensburg (Sektion Wissenschafts- und Medizingeschichte)

Markus W. Büchler ML, Heidelberg, Professor für Chirurgie und Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie an der Universität Heidelberg (Sektion Chirurgie, Orthopädie und Anästhesiologie)

Werner Geurtsen ML, Hannover, Professor für Zahnmedizin und Direktor der Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventive Zahnheilkunde an der Medizinischen Hochschule Hannover (Sektion Ophthalmologie, Oto-Rhino-Laryngologie und Stomatologie)

Orlando Guntinas-Lichius ML, Jena, Professor für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und Direktor der Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde an der Universität Jena (Sektion Ophthalmologie, Oto-Rhino-Laryngologie und Stomatologie)

Marlies Knipper ML, Tübingen, Professorin für Auditorische Neurobiologie am Tübingen Hearing Research Center (Sektion Ophthalmologie, Oto-Rhino-Laryngologie und Stomatologie)

Valerie Joan Lund ML, London (UK), Professor of Rhinology, UCL Ear Institute, London (Sektion Ophthalmologie, Oto-Rhino-Laryngologie und Stomatologie)

Kyriacos C. Nicolaou ML, La Jolla (USA), Professor of Chemistry, Chairman, Department of Chemistry and Darlene Shiley Chair in Chemistry, The Scripps Research Institute, La Jolla (Sektion Chemie)

Jürgen Schölmerich, Regensburg, Professor für Innere Medizin und Direktor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin I am Klinikum der Universität Regensburg (Sektion Innere Medizin und Dermatologie)

[\(top\)](#)

Hans-Jochen Marquardt wird Leiter der neuen Abteilung Internationale Beziehungen der Leopoldina

Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina erweitert mit der Ernennung zur Nationalen Akademie der Wissenschaften ihr Aufgabenspektrum. Mit Hans-Jochen Marquardt gewinnt die Leopoldina zur Vorbereitung und Umsetzung ihrer Aufgaben in den vielfältigen internationalen Akademiengremien einen erfahrenen Wissenschafts- und Kulturmanager und eine kompetente Führungspersönlichkeit. Marquardt hat diese neue Aufgabe am 1. April 2009 übernommen.

Dr. phil. habil. Hans-Jochen Marquardt ist Germanist. Nach wissenschaftlichen Tätigkeiten an den Universitäten Leipzig, Pretoria und Kapstadt leitete er von 1996 bis 2001 das Kleist-Museum in

Frankfurt/Oder und war danach von 2002 bis 2008 Beigeordneter der Stadt Halle an der Saale mit der Zuständigkeit für den Bereich Kultur und Bildung.

Mit der Ernennung der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina zur Nationalen Akademie der Wissenschaften im Jahr 2008 übernimmt sie über die Tätigkeiten einer überregionalen Gelehrtenengesellschaft hinaus zusätzliche Aufgaben. Sie wird vermehrt auf dem Gebiet der wissenschaftsbasierten Gesellschafts- und Politikberatung tätig sein und darüber hinaus die Vertretung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in internationalen Akademiengremien, in denen auch andere nationale Akademien der Wissenschaften vertreten sind, wahrnehmen.

[\(top\)](#)

Hans-Jochen Marquardt Head of International Relations

Following its elevation to Germany's National Academy of Sciences, the Leopoldina is expanding its scope significantly. In order to fulfil its tasks in various international bodies, the Leopoldina has appointed Hans-Jochen Marquardt, an experienced manager in the fields of scholarship and culture, to head International Relations from April 1, 2009.

Dr. phil. habil. Hans-Jochen Marquardt studied German language and literature. After teaching and conducting research at the universities of Leipzig, Pretoria and Cape Town (South Africa), Marquardt was Director of the Kleist Museum in

Frankfurt/Oder. From 2002 to 2008 he was a Deputy Mayor of the City of Halle and Head of the Department of Culture and Education.

In addition to its task to serve as Germany's national society of scholars, the Leopoldina will increasingly function as a scientific advisory body for society and politics. Furthermore, the Leopoldina will represent Germany's scientists and scholars in international bodies in which other national academies are members.

[\(top\)](#)

Impressum – Imprint

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina
Emil-Abderhalden-Str. 37, 06108 Halle (Saale)
Telefon: +49-345/4 72 39 – 0
Telefax: +49-345/4 72 39 – 19
presse@leopoldina-halle.de

Redaktion

Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg ML
Prof. Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug
Katharina Fein

Copyright

Für **Leopoldina aktuell** liegen Copyright und alle weiteren Rechte bei der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Emil-Abderhalden-Str. 37, 06108 Halle (Saale). Weiterverbreitung, auch in Auszügen, für pädagogische, wissenschaftliche oder private Zwecke ist unter Angabe der Quelle gestattet (sofern nicht anderes an der entsprechenden Stelle ausdrücklich angegeben).

Eine Verwendung im gewerblichen Bereich bedarf der Genehmigung durch die Leopoldina.

Verweise auf externe Web-Seiten

Für alle in **Leopoldina aktuell** befindlichen Hyperlinks gilt: Die Leopoldina bemüht sich um Sorgfalt bei der Auswahl dieser Seiten und deren Inhalte, hat aber keinerlei Einfluss auf die Inhalte oder Gestaltung der verlinkten Seiten. Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina übernimmt ausdrücklich keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

[\(top\)](#)